

Inhalt

Vorwort	XIII
1 Globalgeschichte der internationalen Beziehungen I: Vom Wiener Kongress bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs	1
1.1 Die Welt zwischen 1815 und 1919	5
1.2 Die Ordnung des Wiener Kongresses	7
1.3 Die wichtigsten globalen Trends und Entwicklungen vom Wiener Kongress bis zum Ersten Weltkrieg	12
1.3.1 Territoriale nationalstaatliche Expansion	12
1.3.2 Nationalstaatliche Entwicklung und die Verbreitung unabhängiger Verfassungsstaaten	14
1.3.3 Industrielle Revolution	17
1.4 Innerstaatlicher und geopolitischer Wandel 1860–1870	18
1.5 Der Wettlauf Europas um kolonialen Besitz 1870–1914	21
1.5.1 Die Kolonialisierung Afrikas	21
1.5.2 Die Kolonialisierung Asiens	23
1.6 Deutschland und Japan als aufsteigende Mächte	26
1.7 Globaler Wandel und der Weg in den Ersten Weltkrieg	28
1.8 Die Welt zwischen 1919 und 1945	31
1.9 Die Ordnung der Versailler Verträge (1919)	32
1.10 Die wichtigsten globalen Trends und Entwicklungen (1919–1939)	39
1.10.1 Weltwirtschaftliche Verflechtung und Weltwirtschaftskrise	39
1.10.2 Die Welt zwischen kommunistischer Revolution und Autoritarismus	41
1.10.3 Flottenrüstungswettlauf in Asien und Europa	43
1.11 Globaler Wandel und der Weg in den Zweiten Weltkrieg	45
Übungen	50
Verwendete Literatur	51

2	Globalgeschichte der internationalen Beziehungen II: Vom Ende des Zweiten Weltkriegs bis nach dem Ost-West-Konflikt	53
2.1	Die Ordnung der Alliierten Konferenzen	54
2.2	Regionale Konflikte und die Formierung des Ost-West-Konflikts	60
2.3	Die wichtigsten globalen Trends und Entwicklungen von den Alliierten Konferenzen bis Mitte der 1960er Jahre	62
	2.3.1 Blockbildung (1948–1963)	62
	2.3.2 Die regionale Teilordnung Europas: Westeuropäische Integration	66
	2.3.3 Dekolonisation	68
	2.3.4 Dekolonisationskriege in Afrika und Asien	71
	2.3.5 Regionale Ordnungskonflikte in der Nahsicht	73
	2.3.5.1 Der Nahost-Konflikt	74
	2.3.5.2 Der Angola-Konflikt	78
	2.3.6 Die Verbreitung autoritärer Staaten in der Dritten Welt .	80
2.4	Alternative Blockbildung und Spannungen innerhalb der Blöcke	82
2.5	Entspannungspolitik: Partielle Ost-West-Kooperation (1963–1979)	86
2.6	Globale Effekte der Dritten Demokratisierungswelle ab 1974 ...	88
2.7	Das Ende der Entspannungspolitik und Rüstungswettlauf (1979–1988)	90
2.8	Die Ordnung nach dem Ost-West-Konflikt	92
	2.8.1 Die globalen Effekte der Auflösung der Sowjetunion ...	95
	2.8.2 Die Einbindung eines vereinigten Deutschlands	96
2.9	Friedenssicherung im Schatten des unipolaren Moments und der wachsenden Autorität internationaler Organisationen	98
2.10	Die wichtigsten globalen Trends und Entwicklungen (1990–2015)	101
	2.10.1 Demokratisierung im globalen Maßstab	101
	2.10.2 Staatszerfall und die Verbreitung von Bürgerkriegen ...	104
	2.10.3 Die wachsende Bedeutung von Regionalorganisationen .	106
2.11	Demokratisierungstrends, Bürgerkriege und Friedenssicherung im Nahen und Mittleren Osten und Südwestasien	109
2.12	Aufstieg der Schwellenländer	112
	Übungen	113
	Verwendete Literatur	114

3	Was sind internationale Beziehungen?	115
3.1	Internationale Politik = Internationales Regieren ohne Staat ...	116
3.2	Internationale Politik und internationale Beziehungen	118
3.3	Der Gegenstandsbereich internationaler Politik	120
3.4	Brauchen wir Theorien der internationalen Beziehungen?	123
3.5	Warum Theorien? – Funktionen von Theorien	124
3.6	Warum gibt es keine Theorienverdrängung?	126
3.7	Große Debatten – Pragmatischer Eklektizismus	131
	Übungen	131
	Verwendete Literatur	132
4	Realismus und Neorealismus	135
4.1	Die neue Machtpolitik in Europa und Asien	136
4.2	Klassischer Realismus	137
4.3	Struktureller Realismus	139
4.4	Kernannahmen des Strukturellen Realismus	140
4.5	Sicherheitsdilemma	144
4.6	Machtgleichgewicht	145
4.7	Ordnungen innerhalb des internationalen Systems	146
4.8	Weiterentwicklungen der neorealistischen Theorie	147
4.9	Sind Realismus und Struktureller Realismus Theorien, die Kriege befürworten?	149
4.10	Sind Deutschland und Europa machtvorgessen?	151
	Übungen	153
	Verwendete Literatur	153
5	Neoliberaler Institutionalismus	155
5.1	Warum kooperieren Staaten nicht?	156
5.2	Entwicklung des neoliberalen Institutionalismus in den Internationalen Beziehungen	157
5.3	Interdependenz als Schlüsselkonzept des Institutionalismus ...	158
5.4	Kooperation durch Hierarchie oder Institutionen	162
5.5	Herausforderungen für internationale Kooperation – Spieltheoretische Erkenntnisse	164
	5.5.1 Gefangenendilemma	165
	5.5.2 Kampf der Geschlechter	168
	5.5.3 Die Kollektivgutproblematik oder die Tragödie der Allmende	170
5.6	Die evolutionäre Entwicklung von Kooperation	171
5.7	Institutionen als Weg aus dem Kooperationsdilemma	172
5.8	Einfluss der Situationsstruktur auf Institutionen	174

5.9	Design und Unabhängigkeit von internationalen Institutionen .	175
	Übungen	177
	Verwendete Literatur	177
6	Marxistische Theorien	179
6.1	Warum führt internationale Kooperation zu Ausbeutung und Krisen?	180
6.2	Produktivkräfte und Produktionsverhältnisse als Schlüsselkonzepte des Marxismus	182
6.3	Kernannahmen marxistischer Theorien in den Internationalen Beziehungen	186
6.4	Historisch-soziologisches Theorieverständnis	187
6.5	Marxistische Theorien internationaler Beziehungen	189
6.6	Die Weltsystemtheorie von Immanuel Wallerstein.....	190
6.7	Neo-Gramscianismus: Robert Cox	192
6.8	Benno Teschke: Marxistische Theorie und Anarchie im Mittelalter	198
	Übungen	201
	Verwendete Literatur	202
7	Liberale Theorie	203
7.1	Innerstaatliche und internationale Politik: Wie hängen sie zusammen?	204
7.2	Liberaler Internationalismus	205
7.3	Analytischer Liberalismus.....	209
7.4	Zwei-Ebenen-Spiele	210
7.5	Kernannahmen analytisch-liberaler Theorien	212
	7.5.1 Präferenzen innerstaatlicher Gruppen	213
	7.5.2 Aggregation der gesellschaftlichen Präferenzen durch Staaten	215
	7.5.3 Interaktion zwischen Staaten.....	216
7.6	Varianten des Liberalismus nach Moravcsik	217
	7.6.1 Ideeller Liberalismus	218
	7.6.2 Kommerzieller Liberalismus	219
	7.6.3 Republikanischer Liberalismus	220
7.7	Liberaler Internationalismus und das Ende des Ost-West-Konflikts	221
7.8	Analytischer Liberalismus und regionale Kooperation	222
	Übungen	223
	Verwendete Literatur	223

8	Konstruktivismus	225
8.1	Können nicht-staatliche Akteure internationale Politik beeinflussen?	226
8.2	Entwicklung des Konstruktivismus in den Internationalen Beziehungen	227
8.3	Die Anarchie des internationalen Systems als eine Sicherheitskultur	230
8.4	Kollektives Wissen als Schlüsselkonzept des Konstruktivismus ..	234
8.5	Handlungslogiken: Konsequentialismus und Angemessenheit ..	241
8.6	Wandel als Konstante der internationalen Politik	243
8.7	Beobachtbare Effekte einer internationalen Sozialstruktur	245
8.8	Können soziale Strukturen kausale Wirkung entfalten?	248
8.9	Anwendungsbeispiel: Die Kony 2012-Kampagne	249
	Übungen	254
	Verwendete Literatur	254
9	Poststrukturalismus (mit Maren Wagner)	257
9.1	Bilder und Texte als Gegenstand internationaler Politik	258
9.2	Entwicklung des Poststrukturalismus in den Internationalen Beziehungen	259
9.3	Sprache als Schlüsselkonzept des Poststrukturalismus	263
9.4	Unterschiede zwischen Strukturalismus und Poststrukturalismus	263
9.5	Wie stabilisiert und destabilisiert Sprache das internationale System als kulturelle Ordnung?	266
9.6	Dekonstruktion von Theorien der Internationalen Beziehungen durch Poststrukturalisten	271
9.7	Postkolonialismus	274
9.8	Feministische Theorien	276
9.9	Gender und internationale Beziehungen: Frauen in den Hierarchien privat/öffentlich und innerstaatlich/international ..	278
	Übungen	279
	Verwendete Literatur	280
10	Internationale Sicherheit	283
10.1	Der steinige Weg zur Bombe	283
10.2	Das Dilemma der Atomenergie	287
10.3	Komponenten einer Atomwaffe: Nukleares Material, Anreicherungsanlagen, Trägersysteme	288
10.4	Nukleare Nichtverbreitungspolitik	291

10.4.1	Kontrolle des spaltbaren Nuklearmaterials: Der Nichtverbreitungsvertrag	292
10.4.2	Technologiekontrolle: Zangger-Komitee und die Nuclear Suppliers Group	294
10.4.3	Kontrolle der Trägersysteme	295
10.5	Atomwaffenfreie Zonen und Teststoppabkommen	296
10.6	Nukleare (Nicht-)Verbreitung und die Theorien der Internationalen Beziehungen	297
10.6.1	Struktureller Realismus: Warum wollen Staaten die Bombe? Und wie kommt es zur Proliferation?	297
10.6.2	Institutionalismus: Warum besitzen die meisten Staaten keine Bombe?	300
10.6.3	Konstruktivismus: Wozu brauchen Staaten die Bombe? Und warum wird es in Zukunft Atomwaffenstaaten geben?	302
10.7	Warum die Bombe? – Determinanten für den Besitz von Atomwaffen	303
	Übungen	305
	Verwendete Literatur	305
11	Globale Machtverschiebungen	307
11.1	Was sind aufstrebende Mächte?	309
11.2	BRIC: Schwellenländer auf der Überholspur	310
11.3	Grundlagen des wirtschaftlichen Erfolgs	311
11.4	Governance-Indikatoren: Die BRIC-Staaten auf verschiedenen Spuren?	315
11.5	BRIC: Natürliches oder strategisches Bündnis?	317
11.6	BRIC und die Theorien der Internationalen Beziehungen: Ein Fall von Machttransition in den internationalen Beziehungen	320
11.6.1	Machttransitionstheorie: Aufsteigende Mächte als potentiell gefährliche Herausforderer	321
11.6.2	Liberaler Internationalismus: Warum die US-Hegemonie überdauern wird	326
11.6.3	Institutionalismus: Autorität und Politisierung internationaler Institutionen	327
	Übungen	329
	Verwendete Literatur	329
12	Der internationale Klimaschutz	331
12.1	Die Dringlichkeit des Klimawandels	332

12.2	Erderwärmung, Treibhauseffekt und globaler Klimawandel	333
12.3	Welche Staaten haben den größten CO ₂ -Ausstoß?	336
12.4	Geschichte des internationalen Klimaschutzes	338
12.5	Elemente einer internationalen Klimaschutzpolitik	344
12.6	Klimaschutzrahmenkonvention und das Kyoto-Protokoll: Regelungen	345
12.7	Der internationale Klimaschutz und Theorien der Internationalen Beziehungen	348
12.7.1	Institutionalismus	348
12.7.1.1	Interdependenz, Trittbrettfahrer, Gemeinschaftsgüter .	348
12.7.1.2	Problem der großen Gruppen und unterschiedlicher Verhandlungsmacht	350
12.7.2	Konstruktivismus	351
	Übungen	354
	Verwendete Literatur	354
13	Internationaler Menschenrechtsschutz	357
13.1	Menschenrechtsverletzungen früher und heute	358
13.2	Internationale Entwicklung des Menschenrechtsschutzes	359
13.3	Welche Faktoren begünstigen die Einhaltung von Menschenrechten?	369
13.4	Internationale Menschenrechtsverträge – Papiertiger oder effektive Beschränkung von Staatenverhalten?	371
13.5	Internationaler Menschenrechtsschutz und die Theorien der Internationalen Beziehungen	373
13.5.1	Libérale Theorie: Anreize für sich demokratisierende Staaten	373
13.5.2	Konstruktivismus: Debatten über Menschenrechte ändern Verhalten	374
	Übungen	377
	Verwendete Literatur	378
14	Regionalismus und regionale Integration	379
14.1	Verlangt die Euro-Krise nach mehr regionaler Integration?	380
14.2	Die Ausbreitung von Regionalorganisationen seit 1945 in Zahlen	381
14.3	Regionalorganisationen im Überblick	382
14.4	Warum gibt es einen Trend zu Regionalisierung?	384
14.5	Regionale Integration als wachsende Interaktionen	387
14.6	Regionale Integration als Aufbau von Entscheidungsstrukturen	387
14.7	Wie stark integriert ist die EU? – Und wie viele EUs gibt es? . . .	393

14.8	Warum vertieft sich Integration und kann sie sich verselbstständigen?	398
14.8.1	Institutionalismus: Supranationalismus	398
14.8.2	Analytischer Liberalismus: Intergouvernementale Integration	402
14.9	Die Euro-Krise und die Theorien der internationalen Beziehungen	403
14.9.1	Neo-Gramscianismus: Der Kampf um die soziale Bestimmung der EU	403
14.9.2	Konstruktivismus: Ist die Euro-Krise ein Indikator für mangelnde europäische Identität?	405
	Übungen	406
	Verwendete Literatur	407
15	Sachregister	409
16	Nachweise der Abbildungen, Tabellen und Tafeln	415
17	Tafelteil	417